

Neue Vereinsmeister der Jugi Niederurnen



Die Besten der Jüngsten: Joel Marti, Corsin Purtscheller und Benjamin Hobi (von links). Bild Silvan Thoma

In der letzten Turnstunde vor den Sommerferien führte die Jugi Niederurnen das Rangverlesen der Jahresmeisterschaft 2006/2007 durch. Die neuen Vereinsmeister heissen Sven Hegner, Mike Vogel und Corsin Purtscheller.

Turnen. – Der zwischen den Sport- und Frühlingsferien durchgeführte, vereinsinterne Wettkampf setzte sich aus acht polysportiven Disziplinen zusammen. Die diversen Aufgaben werden von den Kindern und Jugendlichen jeweils mit grossem Einsatz absolviert. Neben der sportlichen Leistung wurde auch der Fleiss anhand des Turnstundenbesuchs und der Teilnahme an Anlässen des Jahresprogrammes in die Auswertung einbezogen.

Bei der Premiere auf dem Podest Mit Spannung wurde die Rangverkündigung erwartet. In allen drei Alterskategorien gab es im Vergleich zum letzten Jahr einen neuen Sieger. Bei den Junioren A wurde die Meisterschaft von Sven Hegner dominiert, gefolgt von Marco Vogel und dem letztjährigen Gewinner Stefan Küng. Mike Vogel schaffte es bei den Junioren B in diesem Jahr, einmal eine Stufe höher als Jan Purtscheller auf dem Podest zu stehen. Alex Zimmermann erreichte bei seiner ersten Teilnahme gleich den dritten Platz. Der Wettkampf wurde bei den Jüngsten, den Junioren C, von Corsin Purtscheller gewonnen. Joel Marti und Benjamin Hobi belegten die Plätze 2 und 3.

Die Jugi Niederurnen ist nun in der Sommerpause und wird sich im August auf das Jugendleichtathletikfest und den kantonalen Stafettenabend vorbereiten. Neue Mitglieder sind nach den Sommerferien herzlich willkommen. (st)

Infos unter www.tv-n.ch/jugi.

RESULTATE

Rad

Schweizer Bahnmeisterschaften in Oerlikon
Rennen vom Montag: Einzelverfolgung (4000 m). Qualifikation: 1. Franco Marvulli (Zürich) 4:45,698. 2. Dominique Stark (Horgen) 4:50,337. 3. Alexander Aeschbach (Dürrenäsch) 4:54,319. 4. Giuseppe Atzeni (Siebnen) 4:59,465. 5. Tristan Marguet (Elgg) 4:59,822. 6. René Schibli (Sulzbach) 5:01,123. 7. Benjamin Baumgartner (Weiach) 5:14,947. 8. Tobias Baumgartner (Weiach) 5:22,437.
 Finals am Dienstag, 10. Juli. 1. Platz: Marvulli - Stark. – Platz 3: Aeschbach - Atzeni.
 Sprint. Qualifikation 200 m: 1. Cédric Stoller (Ollon VD) 10,710. 2. Patrik Merk (Trübbach) 10,980. 3. Fabian Keiser (Zürich) 11,120. 4. Thomas Hauser (Schöffliisdorf) 11,600. 5. Felix Furrer (Rümlang) 11,800. 6. Robin Traber (Niederneunforn) 11,990. – Viertelfinals: Stoller s. Traber, Merk s. Furrer, Keiser s. Hauser. – Dienstag, Halbfinals: Merk - Keiser, Stoller gegen den Sieger des Hoffnungslaufes. Die Rennen vom Dienstag wurden wegen Regens abgesagt und finden nun am 10. Juli statt.

Ski-Trio in Leistungszentren

Für die nationale Akademie in Brig sowie die drei nationalen Leistungszentren in Davos, Engelberg und Brig hat Swiss-Ski für die Saison 2007/08 98 Athletinnen und Athleten selektioniert. Drei kommen aus dem Kanton Glarus.

Von Marc Wälti

Ski. – Drei Viertel der Selektionierten stammen aus den Wintersportregionen Wallis, Bündnerland, Zentralschweiz und Berner Oberland. Neun Mädchen und neun Knaben gehören der Akademie an, was einer Aufstockung um sechs Athletinnen entspricht. Die bisherigen Interregionalkader wurden in die Leistungszentren integriert und stehen unter der sportlichen Führung von Swiss-Ski. Athletinnen und Athleten mit einem vergleichbaren Niveau werden so zusammengeführt, damit sie sich im Konkurrenzkampf zu mehr Leistung motivieren können.

Permanente Mannschaften

Bis anhin wurden die besten Athletinnen und Athleten aus jeder Region in den vier von Swiss-Ski betriebenen Interregionalmannschaften zusammengeführt. In Zukunft werden in enger Kooperation mit den nationalen Leistungszentren (NLZ) in Davos, Engelberg und Brig je drei permanente Mannschaften geführt. Für die Männer gibt es zwei Leistungsniveaus. Das erste entspricht demjenigen der bisherigen Interregionsteams, das zweite setzt sich aus den besten Athleten der darauf folgenden Jahrgänge zusammen. Bei den Frauen reicht die vorhandene Anzahl Athletinnen vorerst nur für ein Team pro NLZ aus (Niveau 2), weshalb auch weiterhin ein gesamtschweizerisches Kader unter der Bezeichnung NLZ Schweiz geführt wird (Niveau 1).

Finanziert werden die Teams zu einem Grossteil von Swiss-Ski. Die ehemaligen Trainer der Interregionalmannschaften sind neu bei der Trägerschaft des jeweiligen NLZ angestellt.



In guten Händen: Manuela Kiener gehört dem Leistungszentrum Ost in Davos an.

Bild Angelo Umberg

Für die sportliche Leitung sind die bisherigen Interregionalschefs zuständig, die weiterhin im Dienste von Swiss-Ski stehen. Es sind dies Norbert Coray (Ost, bisher), Res Gnos (Mitte, bisher) und Denis Wicki (West, neu). «Durch diese Zusammenführung erhoffen wir uns eine schnellere und bessere Entwicklung der jungen Athletinnen und Athleten. Unsere Philosophie kann dadurch besser von oben nach unten umgesetzt werden», meint Franz Hofer, Chef Nachwuchs alpin und Schulen.

Jahr zwei für die Akademie

Bereits in sein zweites Betriebsjahr steigt die nationale Akademie in Brig. Unter der Federführung von Swiss-Ski können hier die besten Nachwuchstalente des Landes Training und

Ausbildung gleichzeitig absolvieren. Gegenüber der letzten Saison hat sich das Kader um sechs Mädchen auf insgesamt 18 Athleten vergrössert. Mit Yoan Jaquet (18, bisher) und Nadia Vogel (16, neu) besitzen zwei Absolventen bereits den C-Kaderstatus von Swiss-Ski. Geleitet wird die Akademie von Franz Hofer, als Trainer wirken Carlo Löttscher und Raphael Schmidiger sowie ein noch zu bestimmender dritter Trainer. Der gesamte Trainingsbetrieb wird von Swiss-Ski finanziert.

Labels für regionale Zentren

In einem weiteren Schritt ist die Umsetzung der Regionalen Leistungszentren (RLZ) vorgesehen. Mittels Labelvergabe von Swiss-Ski sollen die zahlreich vorhandenen regionalen

Trainingsstützpunkte dazu gebracht werden, ihr bestehendes Trainingsangebot mit einem Ausbildungsprogramm zu ergänzen bzw. abzugleichen. «Swiss-Ski hat auch eine Verantwortung im Ausbildungsbereich zu erfüllen. Nur wenn das Paket Training/Ausbildung stimmt, wird es uns gelingen, möglichst viele Talente im Skisport zu behalten», erklärt Franz Hofer.

Das Glarner Trio

Aus dem Kanton Glarus gehören Manuela Kiener (Mollis), Jakob Steinmann (Niederurnen) und David Jenny (Mittlodi) einem nationalen Leistungszentrum an. David Jenny besucht die Ski-Akademie in Brig, während Manuela Kiener und Jakob Steinmann Davos zugeteilt sind.

Kick-off beim FC Tuggen



Die Neuen beim FC Tuggen: Adrian Allenspach (Trainer), Albert Geiger (Assistententrainer), Dejan Baumann, Danijel Kovacevic, Boris Jevremovic und Moritz Schmid (hinten von links) sowie Leonardo Russo und Mario Maric (vorne von links).

Bild Franz Feldmann

Fussball. – Nach nur kurzen Fussballferien traf sich die 1.-Liga-Mannschaft des FC Tuggen am Montag zum Trainingsstart unter der neuen Leitung von Trainer Adrian Allenspach und Assistent Albert Geiger. Neu bei den Mär-

lern spielen in der kommenden Saison: Dejan Baumann (von Bazenheid), Danijel Kovacevic (Seefeld), Boris Jevremovic (Zug 94) und Moritz Schmid (Seefeld), Leonardo Russo (Glarus), Mario Maric (Kreuzlingen) und Ersatz-

torhüter Fabian Gafner (Eschen-Mauren). Nicht mehr dabei sind Fernando Franco (zu Kreuzlingen), René Fritschi, Diego Tibolla, Nino Ibrulj, Almir Redzepi (Freienbach), Mike Tusch (Glarus) und Ursal Yasar (YF Juventus). (fel)

FC Basel testet in Eschen gegen Bremen

Fussball. – Am 14. Juli treffen im Sportpark in Eschen in einem Testspiel der FC Basel und Werder Bremen aufeinander. Beide Teams stecken mitten in der Saisonvorbereitung für die Meisterschaft 07/08. Werder Bremen absolviert vom 12. bis 20. Juli ein Trainingslager in Bad Ragaz. Der FC Basel war kürzlich in einem Trainingslager in Sils im Engadin und ist diese Woche am Uhrencup in Grenchen mit Spielen gegen Red Bull Salzburg und Celtic Glasgow engagiert. Für Basel ist das Spiel gegen Werder Bremen der letzte Test vor dem Meisterschaftsauftritt am Sonntag, 22. Juli, gegen Meister FC Zürich. (so)

Testspiel: Basel – Werder Bremen, Samstag, 14. Juli, 19 Uhr, Sportpark Eschen. Vorverkauf über Ticketcorner.

Dortmund spielt in Tuggen

Fussball. – Am 17. Juli spielt Borussia Dortmund an der Linthstrasse gegen den FC Tuggen. Der Vergleich zwischen einem Bundesligaklub und einem Schweizer 1.-Ligisten dürfte interessant sein. Noch interessanter macht die Partie, dass der BVB mit Alex Frei, Philipp Degen und Mladen Petric drei Schweizer in seinen Reihen hat. Die Sitzplätze sind ausverkauft. Im Vorverkauf sind noch Stehplätze erhältlich. (so)

Testspiel: Tuggen – Borussia Dortmund, Dienstag, 17. Juli, 19.00 Uhr, Linthstrasse. Vorverkauf über die Firma Tulux in Tuggen.